

## **Rundbrief Nr. 35 (Heft II.); 2005**

- **Protokoll der Mitgliederversammlung 2005**
- **Jahrestagung 2006 - Marburg an der Lahn**
- **Trägerverein Deutsches Burgenmuseum**
- **Tagungshinweise**
- **Ausstellungshinweise**
- **Literaturhinweise**
- **Konten der Wartburg-Gesellschaft**

### **Protokoll der Mitgliederversammlung 2005 Wartburg-Gesellschaft am 14. - 17. April 2005 in Bozen**

Beginn: 18.35 Uhr  
Ort: Burg Maretsch, Bozen

Eröffnung durch den Vorsitzenden G. U. Großmann,  
Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Vollversammlung

#### TOP 1: Bericht des Vorstandes

Der Vereinsvorsitzende nennt die neu aufgenommenen Vereinsmitglieder und dankt nochmals Thomas Biller und Bernhard Metz für die Organisation der vorjährigen Exkursionstagung im Elsaß. Andreas Volkert berichtet über den aktuellen Mitglieder- und Kassenstand. Elmar Alshut bestätigt als Rechnungsprüfer aufgrund seiner Prüfung vom 31. 3. 2005 die ordnungsgemäße Kassenführung und beantragt die Entlastung des Vorstandes. Es wird darauf hingewiesen, dass das Vereinskonto bei der Schmidt Bank Nürnberg aufgrund der Übernahme durch die Commerzbank nicht mehr weitergeführt wird und für Überweisungen in Zukunft nur noch das Konto bei der Wartburg-Sparkasse (Wartburgkreis) benutzt werden soll.

Ein Vereinsmitglied wurde aus der Mitgliederliste gestrichen, da es seit mehreren Jahren und trotz mehrfacher Kontaktversuche den Mitgliedsbeitrag nicht bezahlt hat.

Aufgrund der mangelhaften Qualität der letzten Tagungsbände sollte zukünftig der gesamte Druck seitens des Vereins kontrolliert (d.h. während des Druckvorgangs jede einzelne Seite überprüft) werden.

#### TOP 2: Aussprache und Entlastung

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen. Der Antrag auf Entlastung des Vorstandes wird einstimmig angenommen.

#### TOP 3: Satzungsänderung

Der Vorstand beantragt, § 6 der Vereinssatzung dahingehend zu ändern, dass die Zahl der Vorstandsmitglieder erhöht wird, damit die einzelnen Mitglieder entlastet werden und die anfallenden Aufgaben, deren Umfang sich u. a. durch das Projekt des Deutschen Burgenmuseums vergrößert hat, besser verteilt werden können. Der neue Satzungstext soll lauten: (§ 6, Abs. 1) "Die Mitgliederversammlung wählt den Vorstand, der möglichst aus fünf bis neun Mitgliedern, mindestens aber drei Mitgliedern besteht, und zwar dem Vorsitzenden, seinem Stellvertreter und bis zu sieben weiteren Mitgliedern." (Änderungen kursiv). Der Antrag wird einstimmig angenommen.

#### TOP 4: Vorstandswahlen

Der Vorsitzende gibt die Versammlungsleitung für die Dauer der Vorstandswahl an Elmar Alshut ab. Für die Wahl des neuen Vorstandes kandidieren alle Mitglieder des alten Vorstandes erneut (Elisabeth Crettaz-Stürzel, die nicht anwesend ist, hat ihre Bereitschaft schriftlich bekundet). G. Ulrich Großmann stellt sich wieder der Wahl als Vorsitzender. Es gibt keine Gegenvorschläge. Er wird für weitere drei Jahre einstimmig zum Vorsitzenden der Wartburg-Gesellschaft gewählt. Ebenfalls einstimmig erfolgt die Wiederwahl der Vorstandsmitglieder Elmar Altwasser, Thomas Biller, Elisabeth Crettaz-Stürzel, Hans Heinrich Häffner, Christine Müller und Günter Schuchardt.

Als neue Mitglieder werden vom Vorstand Guido von Büren und Daniel Burger vorgeschlagen. Beide haben sich zur Mitarbeit im Vorstand bereit erklärt (Daniel Burger, der nicht anwesend ist, schriftlich). Weitere Vorschläge gibt es nicht. Guido von Büren stellt sich kurz vor. Daniel Burger und Guido von Büren werden jeweils einstimmig in den neuen Vorstand gewählt.

Der neue Vorstand nimmt die Wahl an.

Als Kassenprüfer stellt sich erneut Elmar Alshut zur Verfügung, als zweiter Kassenprüfer Hans W. Heine. Beide Vorschläge werden einstimmig angenommen.

#### TOP 5: Tagungen und Publikationen

Elmar Altwasser stellt den Stand der Planungen für die Tagung 2006 zum Thema "Burg und Stadt" in Marburg vor. Die Tagung soll im Mai 2006 stattfinden, der genaue Termin ist noch festzulegen. Ben Olde Meierink schlägt vor, in das Tagungsthema die Problematik der Burgherren einzubeziehen. Diese Thematik sollte zwar bei späterer Gelegenheit einmal behandelt werden, würde aber für die Tagung im nächsten Jahr den Rahmen sprengen. Es liegen bereits über 30 Referatvorschläge vor! 2007 sollte eine Tagung auf der Heldburg stattfinden, um den Ort des zukünftigen Burgherrenmuseums näher vorzustellen.

Für 2008 soll der Vorschlag von Thomas Steinmetz ins Auge gefasst werden, eine Tagung zum Thema "Die 'klassische' Burg im 16. Jahrhundert - Rezeption oder Kontinuität" in Michelstadt (Odenwald) abzuhalten.

Weitere Vorschläge für zukünftige Tagungsorte sind Böhmen, Salzburg, Westfalen (Schloss Horst).

Hans Heinrich Häffner berichtet über die Arbeit an den Tagungsbänden:

Als nächste sollen die Bände zu den Tagungen in Quedlinburg 2003 (im Herbst 2005) und auf der Wartburg 2002 (im Frühjahr 2006) erscheinen. Zur Bearbeitung der Beiträge der Karlsruher Tagung 2001 gibt es noch keine Rückmeldung von Jürgen Krüger.

Sonderbände: Der Band zur Tagung über die Burg Lauf ist in Arbeit, die Beiträge liegen vor. Das Manuskript zum Crac des Chevaliers ist druckfertig, der DFG-Antrag zur Finanzierung wurde soeben bewilligt.

#### TOP 6: Verschiedenes

Ulrich Großmann schlägt vor, eine Fördermitgliedschaft in der Wartburg-Gesellschaft einzuführen. Fördermitglieder sollen dieselben Rechte haben wie ordentliche Mitglieder, jedoch einen höheren Jahresbeitrag zahlen (mind. 100 Euro), von dem die Differenz zum normalen Beitrag für die Förderung des Deutschen Burgherrenmuseums eingesetzt wird. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Tomás Durdík weist auf eine Tagung zur Problematik von "Burg und Baustelle" hin, die vom 30. 5. bis 5. 6. 2005 in Hrubá Skála (CZ) stattfand.

Im Hinblick auf den Stand der Planungen des Deutschen Burgherrenmuseums Heldburg (DBMH), den Dr. Paulus bereits vor der Mitgliederversammlung in einem gesonderten Vortrag dargestellt hatte, führt Thomas Biller aus, dass zur weiteren Ausarbeitung des Museumskonzeptes (Aufarbeitung der aktuellen Forschungen für die Museumspräsentation) nach Möglichkeit zwei Personen für ca. zwei Jahre eingesetzt werden sollten (mit Bezahlung).

### **Jahrestagung 2006 - Marburg an der Lahn**

Die nächste Jahrestagung findet vom 4. bis 7. Mai 2006 in Marburg statt. Sie steht unter dem Thema "Burg und Stadt" und bezieht als regionalen Aspekt aktuelle Forschungen aus dem (nord)hessischen Raum ein. Nähere Informationen folgen in den nächsten Rundbriefen.

### **Trägerverein Deutsches Burgherrenmuseum**

Im März 2005 wurde auf der Veste Heldburg der Trägerverein "Deutsches Burgherrenmuseum Veste Heldburg" gegründet, die Eintragung beim Amtsgericht ist inzwischen vorbereitet. Als großen Erfolg darf man werten, dass neben der Wartburg-Gesellschaft und den regionalen Interessenvertretern auch die Nürnberger Versicherungsgruppe und das Deutsche Historische Museum Mitglied des Trägervereins geworden sind.

Eine erste, allerdings weitgehend auf Fotos und Texttafeln basierende, Ausstellung soll ab 2007 über die Ziele des Deutschen Burgenmuseum informieren, eine große Ausstellung ist für 2009 / 2010 im Deutschen Historischen Museum in Berlin, im Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg und auf der Veste Heldburg vorgesehen.

## **Tagungshinweise**

AHF-Tagung "Westeuropäischer Hausbau im Wandel 1150-1350"

3. bis 8. Oktober 2005 in Cluny - Jahrestagung des Arbeitskreises für Hausforschung in Zusammenarbeit mit dem Centre d'Études Clunisiennes.

Die diesjährige Tagung des AHF wird in Cluny in Burgund als internationaler Kongress mit dem Thema "Westeuropäischer Hausbau im Wandel 1150-1350" stattfinden. Vorgesehen sind Vorträge zu dem Hauptthema sowie zum Abschluss einige Beiträge zu neuen Forschungsergebnissen außerhalb des Tagungsthemas, die aber Bezug zu Burgund haben. Hinzu kommen zwei Halbtagesexkursionen in Cluny, wobei einmal die ca. 30 erhaltenen romanischen Wohnhäuser, dann die Reste der Abtei im Vordergrund stehen, sowie eine Tagesexkursion in das etwa 30 Kilometer von Cluny entfernte Charlieu. Hier findet sich neben einer großen Abteianlage ein eindrucksvoller Bestand von spätmittelalterlichen Fachwerkbauten.

Das Thema wird in Beiträgen aus Frankreich, den Niederlanden, Belgien, Großbritannien, der Schweiz und Deutschland behandelt. Dabei geht es darum, anhand von Untersuchungen zur Bebauungsstruktur, Bautengruppen und auch Einzelbauten den Übergang vom romanischen zum gotischen Wohnbau in den verschiedenen regionalen Ausprägungen vorzustellen. Dabei ist das wichtigste Anliegen der internationale Austausch des jeweiligen aktuellen Forschungsstandes. Die Tagungssprachen sind Französisch, Englisch und Deutsch.

Zeitraum der Tagung: Die Tagung beginnt am Abend des Montag, 03. Oktober 2005 (in Deutschland noch Feiertag !), um 18.00 Uhr, womit die meisten Teilnehmer an diesem Tag anreisen können. Die Tagung endet am Samstag, 08. Oktober 2005, gegen 16.00 Uhr, so dass noch an diesem Tag viele Ziele auch in Deutschland bequem zu erreichen sind.

Die Tagungsgebühr beträgt 125,- € für AHF-Mitglieder, 150,- € für Nichtmitglieder, 80,- € für Studenten und Arbeitslose sowie 60,- € für Referenten.

Weitere Informationen und das Programm unter:

[www.arbeitskreisfuerhausforschung.de/Aktuelles/AHF\\_Tagungen/ahf-tagungen.html](http://www.arbeitskreisfuerhausforschung.de/Aktuelles/AHF_Tagungen/ahf-tagungen.html)

Kontakt: Geschäftsstelle des AHF, Rheinland-Pfälzisches Freilichtmuseum, Postfach 18, D-55566 Bad Sobernheim-Nahe, Tel. +49-(0)6751-3840, Fax +49-(0)6751-1207, e-Mail: [webmaster@freilichtmuseum-badsobernheim.de](mailto:webmaster@freilichtmuseum-badsobernheim.de)

Kolloquium Spätmittelalterliche Bischofsresidenzen in landes- und kunstgeschichtlicher Perspektive. Die spätmittelalterlichen Wandmalereien in der Bischofsresidenz Ziesar - Wandmalerei in der Mark Brandenburg im Kontext Norddeutschlands und angrenzender Kunstregionen.

Veranstaltet vom Museum Bischofsresidenz Burg Ziesar - Museum für brandenburgische Kirchen- und Kulturgeschichte des Mittelalters in Kooperation mit den Staatlichen Museen zu Berlin/Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst. Veranstaltungsort: Bischofsresidenz Burg Ziesar, 14. - 16. Oktober 2005.

Das jüngst eröffnete Museum Burg Ziesar in der ehemaligen Residenz der Bischöfe von Brandenburg soll zukünftig Arbeitsgruppen zur mittelalterlichen Geschichte und Kunstgeschichte als Ort der Begegnung und fachlichen Diskussion dienen. Der Aufbau des Museums Bischofsresidenz Burg Ziesar wurde in enger Kooperation mit verschiedenen Institutionen betrieben. Teilweise auf der Basis eines Kooperationsvertrages, unterstützen die Philosophische Fakultät Potsdam, die Stiftung Preußischer Kulturbesitz und das Brandenburgische Landesamt für Denkmalpflege das Museum und seine wissenschaftlichen Vorhaben nachhaltig.

Palast und Kapelle, unter Bischof Dietrich von Stechow (reg. 1459-1472) umgebaut bzw. neu errichtet, zählen zu den Hauptzeugnissen norddeutscher Backsteingotik. Als künstlerischer Höhepunkt sind ebenfalls die zum Teil erst jetzt aufgedeckten Wandmalereien hervorzuheben, die aus dem 14., 15.

und frühen 16. Jh. stammen und sich in außergewöhnlichem Umfang erhalten haben. Diese stehen im Mittelpunkt einer Tagung, die - als Auftakt für künftige Treffen von Kunsthistorikern - der spätgotischen Wandmalerei in der ehemaligen Mark Brandenburg und den angrenzenden Regionen gewidmet ist.

#### Programm

Donnerstag, 14. Oktober

12.00 - Führung durch die Burg (Detlef von Olk, Wilfried Sitte).

14.00 - Begrüßung durch Dieter Sehm, Bürgermeister der Stadt Ziesar, Dr. Clemens Bergstedt, Leiter des Museums Bischofsresidenz Burg Ziesar, Prof. Dr. Arne Effenberger, Direktor der Skulpturensammlung und des Museums für Byzantinische Kunst, SMPK Berlin.

Die Bischofsresidenz Ziesar und ihre Wandmalereien

(Diskussionsleitung: Clemens Bergstedt - Ziesar)

14.30 - Thomas Drachenberg (Zossen-Wünsdorf): Der denkmalpflegerische Umgang mit der Burg Ziesar

15.15 - Detlef von Olk (Berlin): Ergebnisse der Bauforschung

16.30 - Wilfried Sitte (Dresden): Die Wandmalereien des 14. und 15. Jahrhunderts in Palas und Kapelle

17.15 - Hartmut Krohm (Berlin): "dominus Theodericus [...] basilicam hanc primitus pie fundando construxit" - Aufschwung und Formwandel märkischer Baukunst unter den ersten Hohenzollern sowie den Brandenburger Bischöfen Stephan Bodeker und Dietrich von Stechow

19.00 - Empfang

Freitag, 15. Oktober

Mittelalterliche Wandmalerei in den märkischen Territorien

(Diskussionsleitung: Thomas Danzl - Halle/Saale)

9.00 - Martina Weber (Berlin): Die spätromanischen Wandmalereien der St. Thomaskirche in Pretzien.

9.30 - Peter Knüvener (Berlin): Aspekte zur Entwicklung der märkischen Wandmalerei im zweiten Drittel des 15. Jahrhunderts.

10.00 - Ute Joksch (Berlin): Mittelalterliche Wandmalerei in den Dorfkirchen der Diözese Brandenburg.

11.30 - Jan Raue (Berlin): Das Wandmalerei-Triptychon an der Chorfassade der St. Marienkirche in Frankfurt/Oder.

12.00 - Jenny Hüttenrauch/Hans-Martin Reintjes (Berlin): Die Ausmalung des Gewölbes in der Heilig-Geist-Kapelle in Berlin.

12.30 - Diskussion

Wandmalerei in den Nachbarregionen der Mark Brandenburg und im Ostseeraum

(Diskussionsleitung: Wilfried Sitte - Dresden)

14.30 - Thomas Danzl (Halle/Saale): Wandmalereien vom 14. bis Anfang des 16. Jahrhunderts in Sachsen-Anhalt

15.00 - Tilo Schöfbeck (Berlin/Hohen Viecheln): Ein Passionszyklus des 14. Jahrhunderts in einem Wismarer Bürgerhaus

15.30 - Bettina Hilleckes (Berlin): Die Wandmalereien in der St. Petrikirche in Großburgwedel bei Hannover

17.00 - Tobias Kunz (Berlin): Die Chorausstattung der Patronatskirche Behrenhoff bei Greifswald (um 1300)

17.30 - Leslaw und Lidia Czesnik (Szczecin/Stettin): Spätgotische Wandmalereien in der ehemaligen Franziskanerkirche von Stettin

18.00 - Miriam Hübner (Bonn): Die sakrale Wandmalerei der Reformation in Dänemark am Beispiel des Bildthemas "Gesetz und Gnade" von Lukas Cranach d.Ä. - mit einem Exkurs zur norwegischen Wandmalerei

Konstituierung eines Arbeitskreises "Mittelalterliche Wandmalerei" mit dem Museum Burg Ziesar als Kontaktstelle

Sonnabend, 16. Oktober

Fassungen gotischer Innenräume - Rankenmalerei und gemalte Scheinarchitektur

(Diskussionsleitung: Hartmut Krohm)

9.00 - Hans Burger (Zossen-Wünsdorf): Raumfassungen in Stadtkirchen der Mark Brandenburg

9.30 - Mechthild Noll-Minor (Zossen-Wünsdorf): Rankenmalerei und illusionistische Maßwerkfüllungen an Beispielen spätgotischer Wandmalerei in Torgau

10.30 - Angelica Dülberg (Dresden): Illusionistische Wand- und Deckenmalereien in Sachsen aus der Zeit um 1500/10 und in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts

11.00 - Antje-Fee Köllermann (Berlin): Anmerkungen zum Illusionismus in der Wandmalerei Süddeutschlands im 15. Jahrhundert

11.30 - Diskussion

Die neu entdeckten Wandmalereien in der Stadt Brandenburg

12.00 - Birgit Malter (Berlin): Das Bildprogramm in der gotischen Studienbibliothek im Kloster des Domstiftes zu Brandenburg - Erläuterung der fragmentarischen Wandmalereien anhand der Beschreibung des Humanisten Schedel

14.00 - Exkursion nach Brandenburg: Der Dom und die neu entdeckten Wandmalereien im ehemaligen Kloster des Domstifts, die Wandmalereien in Plaue (Teilnahme gegen Kostenbeitrag).  
Wissenschaftliche Vorbereitung: Hartmut Krohm und Wilfried Sitte

Stadt und Burg Ziesar liegen unmittelbar an der A 2 zwischen Brandenburg und Magdeburg. - Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. - Informationen unter Tel. 03380/654101

Auskünfte zur Tagung erteilt Wilfried Sitte, Tel. 0351/4596300, e-Mail: wilfried.sitte@t-online.de

## **Ausstellungshinweis**

Von Kaisers Gnaden - 500 Jahre Pfalz-Neuburg

Bayerische Landesausstellung - 3. Juni bis 16. Oktober 2005 - Neuburg an der Donau

Am 30. Juli 1505 fällt Maximilian I. auf dem Reichstag in Köln einen Schiedsspruch, um den Landshuter Erbfolgekrieg zu beenden. Das Fürstentum Pfalz-Neuburg wurde geschaffen. Die Erinnerung an diese letzte große Teilung des Wittelsbacher Besitzes ist Anlass für die vom Haus der Bayerischen Geschichte durchgeführte Landesausstellung, die vom 3. Juni bis 16. Oktober 2005 im Schloss der ehemaligen Residenzstadt Neuburg an der Donau stattfindet.

Es sind zur Ausstellung ein umfangreiches Katalogbuch (400 S., ca. 250 Abb., in der Ausstellung 18,- EURO) sowie ein Kinder- und ein Kurzführer (40 bzw. 104 S., jeweils 5,- EURO) erschienen.

Öffnungszeiten: täglich von 9 bis 18 Uhr, Eintrittspreis 6,- EURO (ermäßigt 4,- EURO, Familienkarte 12,- EURO, Schüler im Klassenverband 1,- EURO). Führungen 2,- EURO pro Person plus Eintritt. Für Gruppen bis 15 Personen 30,- EURO

Turnusführungen täglich: 11.00 Uhr und 15.00 Uhr. Samstag und Sonntag: zusätzlich 10.30 Uhr und 14.30 Uhr Familienführung.

Anmeldung für Führungen: Tel.: 08431/ 6443-12/13

Fax: 08431/ 6443-43

e-Mail: landesausstellung.neuburg@bsv.bayern.de

## **Literaturhinweise**

Die Redaktion erbittet Hinweise und Einsendungen einschlägiger Titel, gern auch zu Aufsätzen.

GRATHOFF, Stefan: Mainzer Erzbischofsburgen. Erwerb und Funktion von Burgherrschaft am Beispiel der Mainzer Erzbischöfe im Hoch- und Spätmittelalter. (Geschichtliche Landeskunde, Bd. 58), Stuttgart (Franz Steiner Verlag) 2005.

MAIER, Josef: Residenzschloss Ansbach. Gestalt und Ausstattung im Wandel der Zeit. (Jahrbuch des Historischen Vereins für Mittelfranken, Bd. 100), Ansbach (Selbstverlag des Historischen Vereins für Mittelfranken) 2005. 571 S. mit zahlreichen Abbildungen.

Eine ausführliche Besprechung beider Bücher ist für einen kommenden Band "Forschungen zu Burgen und Schlössern" vorgesehen!

### **Konten der Wartburg-Gesellschaft**

Mit der Übernahme der Schmidt-Bank durch die Commerzbank ist das Konto der Wartburg-Gesellschaft bei der Schmidt Bank erloschen. Die Abbuchungsgenehmigungen werden von der Commerzbank unter einer neuen Kontonummer übernommen und weitergeführt. Hierzu ist seitens der Mitglieder keine Maßnahme erforderlich. Aktive Überweisungen bitten wir jedoch künftig ausschließlich auf das Konto der Wartburg-Sparkasse (Wartburgkreis), Konto Nr. 14338 / BLZ 840 550 50, einzuzahlen.

Der Vorstand